Globalisierung: Kopftuch

Kapitel 3: K03

**K.03 Haltung gegenüber Islam und Kopftuchverbot in der Schweiz**

|  |
| --- |
| **🡪 inhaltliche Ziele:*** Du lernst die Meinung von befragten Schweizerinnen und Schweizern kennen
* Du lernst die Meinung von Politikerinnen und Politikern kennen
* Du entscheidest in einem Fallbeispiel aus dem Kanton Basel-Landschaft.

**🡪 Arbeitsziele:*** Du lernst statistische Zahlen lesen, deuten und die Fragestellung beurteilen
* Du liest aus Zeitungsnotizen Haltungen heraus
* Du wägst Argumente ab und fällst ein Urteil.
 |
| Gruppenarbeit | Richtzeit 45 Minuten | Material: * nachfolgende Aufgabenblätter
 |
| Fakultativer Posten  |  | * Diskussion der Statistik
* Formulierung der eigenen Meinung
 |

**1. Wie stellen sich Schweizer Christen und Muslime zu brisanten Fragen?** *Gemäss Umfrage «20 Minuten» vom 27.11.2004*

|  |
| --- |
| **1.1 Information**:**«Der Islam im Abendland: Ein Krampf der Kulturen**Der Islam hat hierzulande einen schlechten Ruf. Zu diesem Resultat kam eine im Webcenter durchgeführte Umfrage. Rund 75 Prozent aller Teilnehmer bringen den Islam in Verbindung mit Frauenfeindlichkeit. Eine Mehrheit befürchtet sogar ein Attentat auf eine Islam-kritische Person in der Schweiz. Aber die die Hauptursache für den Terror wird in der US-Aussenpolitik der letzten Jahre gesehen. Die Umfrage «Wir und die Anderen» war vom 17. bis 25. November (2004) unter 20min.ch publiziert. 3280 Fragebogen sind eingegangen. Die Umfrage ist nicht repräsentativ, gibt aber aufgrund der hohen Teilnehmerzahl ein zuverlässiges Stimmungsbild der Leserschaft von 20 Minuten.»  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Fragen der Umfrage von «20 Minuten» | **A1)** *«Wird es in der westlichen Welt im nächsten Jahr einen Terroranschlag geben?»* | **B1)** *«Wenn Sie das Wort Islam lesen oder hören, woran denken Sie am ehesten?»* | **C1)** *«Die Ursache für die gegenwärtige Situation des (islamistischen Terrors)»*  | **D1)** *«Was soll man mit Predigern tun, die in der Schweiz die Steinigung von Frauen bei Ehebruch proklamieren» (=öffentlich befürworten)* |
| Antwortmöglichkeiten | A2) Wie viele von der Gruppe sind für::🞏 eher möglich🞏 eher nicht möglichRechnet diese Zahlen um in % und notiert das Ergebnis hinten dran.Eher möglich 🞏Nicht möglich 🞏 | B2) Wie viele von der Gruppe sind für:🞏 frauenfeindlich🞏 fanatisch, radikal🞏 Terror🞏 rückwärtsgewandt🞏 frauenfeindlich🞏 gastfreundlich🞏 sympathisch🞏 gefährlich🞏 faszinierend🞏 grosse kulturelle LeistungenRechnet um in % und setzt die Zahl hinten dran. | C2) Nennt 2 Ursachen für islamistischen Terror:🞏 geht zurück auf  US-Aussenpolitik🞏 Geht zurück auf  den Israel-Palästina-Konflikt🞏 geht zurück auf  die Kolonialpolitik des 19. /20. Jhs.Rechnet um in % und setzt die Zahl hinten dran. | D2)Wie viele von eurer Gruppe sind für🞏 Landesverweis🞏 Gefängnis🞏 Busse🞏 TolerierenRechnet diese Zahlen in % um.Landesverweis: 🞏Gefängnis: 🞏Busse: 🞏Tolerieren 🞏 |
| **1.3** | **Ergebnisse der Leserumfrage** |
| Ergebnisse der Umfrage | A3: Antworten gem. Umfrage in % gerundet: %„Wäre möglich“* Christen 85  %
* Muslime 64 %

“Eher nicht möglich“* Christen 15 %
* Muslime 37 %
 | B3: Antworten gem. Umfrage in % gerundet: %Frauenfeindlich 76Fanatisch, radikal 65Terror 52Rückwärtsgewandt 45Gefährlich 41Gastfreundlich 29Kult. Leistungen 27Faszinierend 17Nächstenliebe 8Offenheit, Toleranz 7Sympathisch 6 | C3: Antworten gem. Umfrage in %: gerundet. %Geht zurück auf die US-Aussenpolitik der letzten Jahre 55Geht zurück auf den Israel-Palästina-Konflikt 29geht zurück auf die Kolonialpolitik des 19. /20. Jhs. 25 | D3Antworten gem. Umfrage in % gerundet:

|  |
| --- |
| Landesverweis |
| Christen | 61 |
| Muslime | 25 |
| * Gefängnis
 |
| Christen | 26 |
| Muslime | 20 |
| * Busse
 |
| Christen | 10 |
| Muslime | 29 |
| * Tolerieren
 |
| Christen | 3 |
| Muslime | 27 |

 |

**1.4 Deutung und Vergleich der Ergebnisse**

|  |
| --- |
| 1.4.1 Wir deuten Ergebnisse der Leserumfrage |
| 1. Wie urteilen Christen in A3?

b) Wie urteilen Muslime in A?  | Wie lassen sich die Aussagen von B3 je zusammenfassen: a) die ersten 5 b) die letzten 6 ? | Was sagen die Zahlen in C3 aus. | a) Wie urteilen Christen in D3?b) Wie urteilen Muslime in D3? |

|  |
| --- |
| 1.4.2 Wir vergleichen die Ergebnisse der Klassenumfrage mit jenen der Leserumfrage |
|  |  |  |  |

**2. Thema Kopftuchverbot in der Schweiz:**

In der Schweiz besteht kein Kopftuchverbot. Dennoch gibt es Befürworterinnen und Befürworter desselben. Welches sind die Gründe?
 **Information 1**

(Quelle: www.kath.ch/index.php?na=11,0,0,0,d,26673 (2.11.2004))

«Der Zürcher SVP-Kantonsrat Jürg Trachsel will muslimischen Schülerinnen das Tragen von Kopftüchern verbieten. Viele Lehrer sehen dafür aber keinen Grund.

*In Frankreich hat die Kontroverse ums Kopftuchverbot gewaltige Wellen geschlagen. Nun wird die Frage auch hierzulande zum Politikum: «Mit einer Motion (=Auftrag des Parlaments an die Regierung) werde ich die Regierung um ein Kopftuchverbot an unseren Schulen ersuchen», sagt der Richterswiler Anwalt Jürg Trachsel (SVP = Schweizerische Volkspartei) im «Facts». An der übernächsten Kantonsratssitzung werde er den Vorstoss einreichen.*

*Trachsel: «Christliche Lehrer und Schüler empfinden das Kopftuch als störend.» Obschon eine ähnliche Anfrage des SVP-Mannes im November abschlägig beantwortet wurde, glaubt der 42-Jährige, dass die Motion überwiesen wird:* *«Ich denke, die Mehrheit der SVP steht hinter mir sowie bürgerliche Politiker und solche aus christlichen Parteien.»*

* 1. **Information 2**

(Quelle: Migros Magazin 10.5.2005)

**Boris Banga** (Nationalrat und Stadtpräsident von Grenchen, Sozialdemokratische Partei SP, Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats) in einem Interview:

**Interviewer:** *«Sie sorgten im vergangenen Jahr mit der von Ihnen angestossenen [Diskussion um ein Kopftuchverbot] für Wirbel…»*

**Antwort B. Banga:**

*«…und ich bekam daraufhin auch viele positive Rückmeldungen, gerade aus muslimischen Familien. Viele Eltern verspüren einen starken Druck aus islamistischen Kreisen, wonach Frauen und Mädchen Kopftücher tragen müssen. Aus nachrichtendienstlichen Quellen weiss ich, dass die fundamentalistische Muslimbrüderschaft mit Geldern aus Saudiarabien versucht, gemässigte Imame (=* Prediger*) in der Schweiz durch Scharfmacher zu ersetzen. … (*Ich bin*) dafür, den Islam als Religion in der Schweiz anzuerkennen – immer unter der Bedingung, dass rechtsstaatliche Normen eingehalten werden.»*

|  |
| --- |
| **2.2 Fragen zum Text** |
| 2.2.1 Was will Jürg Trachsel? | 2.2.2 Was will Boris Banga? |
| 2.2.3 Welche Haltung erwartet Trachsel von der SVP (Schweizerische Volkspartei) in dieser Frage? | 2.2.4 Welcher Partei gehört Boris Banga an?  |
| 2.2.5 Ist diese Partei eher ausländerfreundlich oder –feindlich? | 2.2.6 Welche Meinung hat Boris Banga im letzten Jahr vertreten? |
| -- | 2.2.7 Was erstaunt an den Reaktionen, die er erhalten hat? |
| -- | 2.2.8 Welche Schlussfolgerungen zieht Banga? |

**3. Ergebnis**

|  |
| --- |
| * 1. Welches sind für euch die 5 wichtigsten Informationen, die ihr an diesem Posten erhalten habt? Notiert sie stichwortartig:1:2:3:

4:5:Ein Bild, das Text, ClipArt enthält.  Automatisch generierte Beschreibung3.2 Soll man dieses Zeichen an Schulen anbringen? Begründet eure MeinungWas spricht dafür?Was spricht dagegen?3.3 Was hat dieser Posten mit Globalisierung zu tun? |